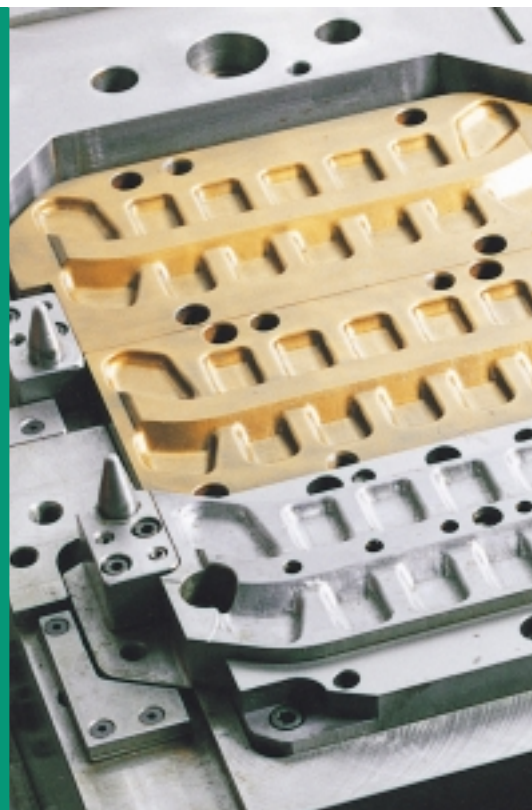


**Die Unternehmen im Porträt**  
*Beilage zum Geschäftsbericht 2000/2001*



Tradition • Innovation • Vision

**GESCO AG & GESCO KONZERN**



Willi Back, Vorstandsvorsitzender der GESCO AG;  
Robert Spartmann, Mitglied des Vorstands (v.r.).

## GESCO – Substanz mit Fantasie



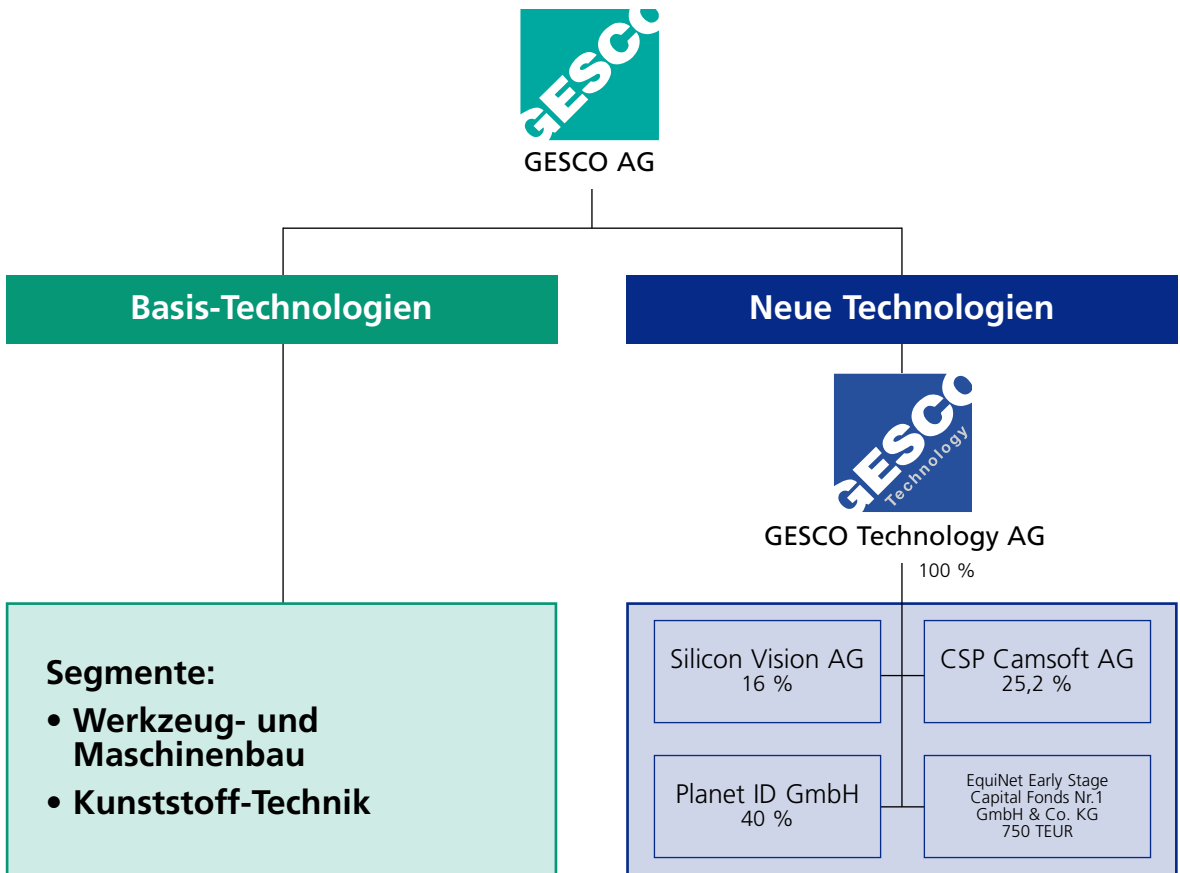
- Die GESCO AG hat sich als Beteiligungsgesellschaft der Aufgabe verschrieben, **Werte zu steigern** - Ertragssteigerung geht vor Umsatzwachstum.
- In ihrem Portfolio strebt GESCO ein **optimales Rendite-Risiko-Profil** an.
- Dazu übernimmt sie mittelständische **Nischenanbieter der Segmente Werkzeug- und Maschinenbau sowie Kunststoff-Technik** zu 100 % und auf lange Sicht, meist im Rahmen von Nachfolgeregelungen.
- Zudem beteiligt sich GESCO über ihre 100%ige Tochtergesellschaft GESCO Technology AG in Form von Minderheitsbeteiligungen an aufstrebenden Unternehmen aus dem Bereich **Neue Technologien**, um deren Wachstum zu beschleunigen und über eine spätere Beteiligungsveräußerung ein überdurchschnittliches Ergebnis zu erzielen.
- Bei ihren Aktivitäten legt GESCO großen Wert auf eine Balance von **Solidität** und **Dynamik** und hat sich damit seit vielen Jahren erfolgreich entwickelt.
- GESCO ist ein **Unternehmer-Unternehmen**: Qualifizierte Branchen-Experten führen die Tochtergesellschaften, an denen sie in der Regel als Gesellschafter mitbeteiligt sind.
- Die GESCO AG als Führungsgesellschaft sichert in den Tochterunternehmen zeitgemäße Management-Standards und leistet **Coaching, Consulting und Controlling**.
- Die Zugehörigkeit zur Gruppe verschafft den Tochtergesellschaften ein exzellentes **Standing** bei Banken, Kunden und Lieferanten.
- Die GESCO-Aktie bietet dem Anleger gesunde **Substanz** und einen hohen **Wert**.
- Sie sichert eine attraktive **Dividendenrendite** - die Ausschüttungspolitik ist aktionärsfreundlich.
- Zugleich weckt die GESCO-Aktie **Fantasie**, denn auch in Zukunft bestehen durch den Erwerb von etablierten Nischenanbietern ebenso wie bei den Neuen Technologien erstklassige Wachstums-Chancen.

Die GESCO AG ist Mitglied im **Deutschen Investor Relations Kreis (DIRK)** und verpflichtet sich zu dessen Grundsätzen einer aktiven, offenen und kontinuierlichen Kommunikationspolitik.

# Portfolio-Struktur des GESCO Konzerns

Stand 31.05.2001

3



## Unsere Akquisitionskriterien

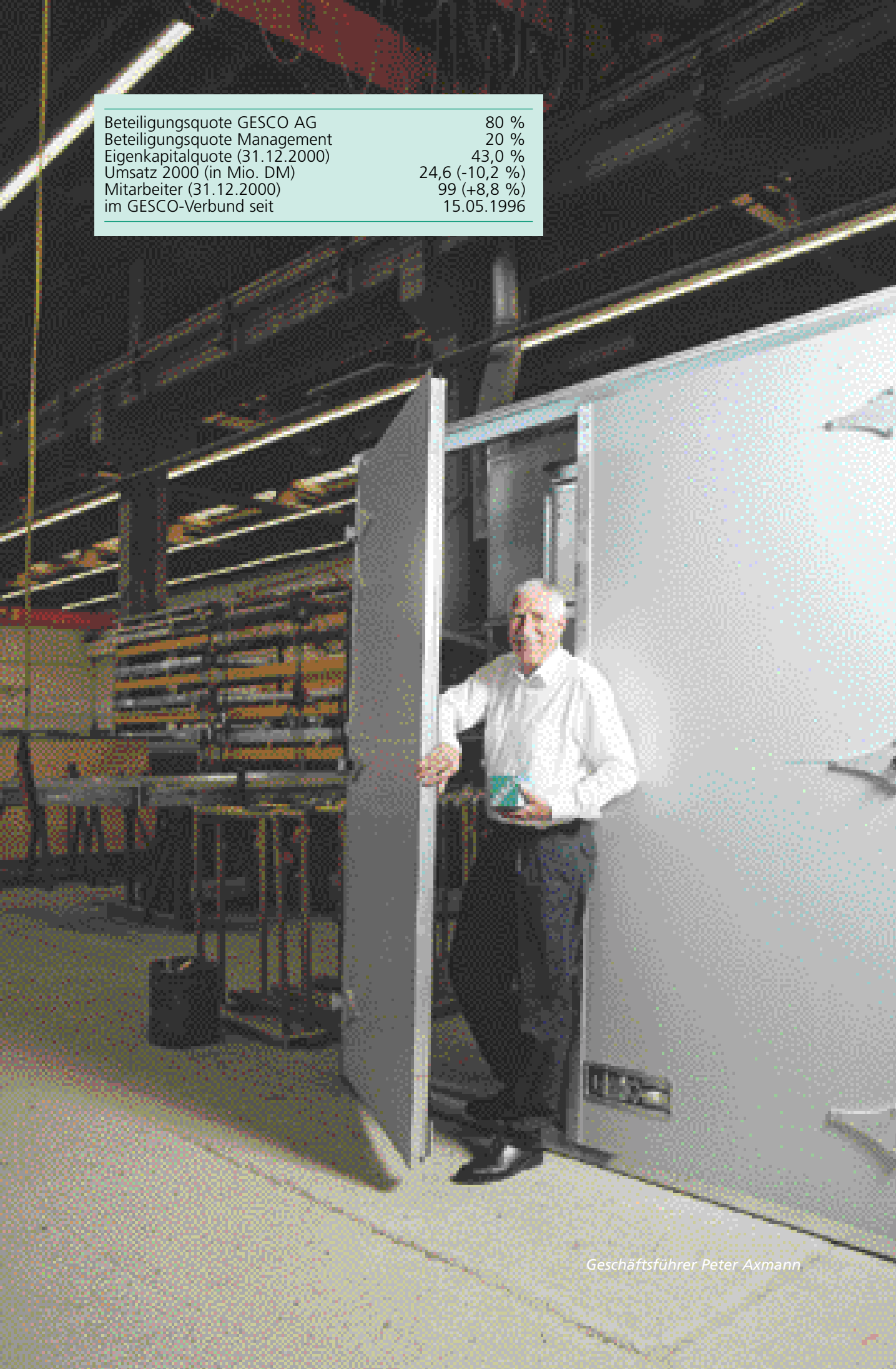
### Geschäftsfeld Basis-Technologien:

- gesunde, mittelständische Unternehmen
- erfolgreiche Nischenanbieter
- hohes Ertragspotenzial
- überwiegend Unternehmen mit offener Nachfolgeregelung
- Umsatz ab 20 Millionen DM
- adäquate Eigenkapitalausstattung
- keine Sanierungsfälle
- Übernahme langfristig, in der Regel zu 100 %
- Schwerpunkt Nordrhein-Westfalen und angrenzende Regionen

### Geschäftsfeld Neue Technologien:

- junge Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial
- produktionsnahe bzw. produktionsorientierte Branchen
- überzeugende Alleinstellungsmerkmale
- Start-Ups mit fundiertem Business-Plan oder bereits etablierte Unternehmen mit nachweisbaren Erfolgen
- erstklassiges Management
- Einzelengagement bis ca. 6 Millionen DM
- in der Regel Minderheitsbeteiligung, gerne mit strategischen Co-Investoren
- realistische Perspektive für ertragreichen Exit
- keine regionale Einschränkung

Beteiligungsquote GESCO AG	80 %
Beteiligungsquote Management	20 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	43,0 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	24,6 (-10,2 %)
Mitarbeiter (31.12.2000)	99 (+8,8 %)
im GESCO-Verbund seit	15.05.1996



*Geschäftsführer Peter Axmann*



*Meilenstein: Neubau einer Fertigungshalle mit neuer Schäumenanlage.*

## Ackermann Fahrzeugbau GmbH, Wolfhagen

Ackermann konnte im Jahr 2000 bei um rund 10 % rückläufigen Umsätzen sein Ergebnis weitgehend halten. Der Exportanteil erhöhte sich von 19 % auf 21 %. Ende des Jahres setzte eine deutliche konjunkturelle Abschwächung des Branchenumfelds ein.

Das Unternehmen produziert Bausätze für geschlossene LKW- und Anhängerbauten. Regional tätige Karosseriebauer beziehen von Ackermann Bausätze aus Aluminium, Stahl, Plywood und insbesondere geschäumten Verbundkunststoffplatten. Das Wolfhagener Unternehmen konzentriert sich auf Spezialanwendungen wie Kühlfracht, Frischdienst, Lebensmittel und Kleidertransporte. Flexibilität und Schnelligkeit bilden entscheidende Vorteile im Wettbewerb; Ackermann ermöglicht seinen Kunden, sich ihrerseits als flexible Problemlöser zu positionieren.

Mit 24 % ist die Ackermann Fahrzeugbau GmbH in Wolfhagen an der Ackermann Fahrzeugbau Oschersleben GmbH in Oschersleben bei Magdeburg beteiligt. Dieses Unternehmen produziert – auch unter Verwendung der in Wolfhagen gefertigten Bausätze – komplette Fahrzeuge, unter anderem für namhafte deutsche Handelsketten.

Im Mai 2000 feierte das Unternehmen das 150-jährige Jubiläum der Marke „Ackermann“ und nutzte diesen Anlass zu breiter Öffentlichkeitsarbeit in der Branche. Wichtigstes Ereignis im Jahr 2000 war der Startschuss für eine Großinvestition im Volumen von rund 12 Millionen DM: Mit dem Bau

einer neuen Schäumenanlage samt neuer Produktionshalle trägt das Unternehmen zum einen den verschärften Umweltschutzbedingungen Rechnung, die ab 2003 eine FCKW-freie Produktion verlangen, und ist zum andern in der Lage, Aufbauten mit größeren Maßen zu produzieren, die auf steigende Nachfrage stoßen. Darüber hinaus führt die neue Schäumenanlage zu einer deutlichen Steigerung der Produktivität. Gefördert wird diese Investition mit Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union.

2001 wird für Ackermann ein schwieriges Jahr; vor dem Hintergrund einer schwachen Branchenentwicklung geht das Unternehmen davon aus, das Umsatzniveau des Vorjahres nicht ganz halten zu können. Die kräftigen Investitionen werden in den folgenden Jahren zu erhöhten Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen führen, aber auch Produktivitätssteigerungen und Rationalisierungspotenzial freisetzen. In seiner antizyklischen Investition sieht das Unternehmen die richtige Strategie für künftiges Wachstum.



Beteiligungsquote GESCO AG	80 %
Beteiligungsquote Management	20 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	45,5 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	20,6 (+54,9 %)
Mitarbeiter (31.12.2000)	80 (+27,0 %)
im GESCO-Verbund seit	01.05.1995



*Geschäftsführer Dr. Wolfgang Kemper*



*Vielseitig: Kunststoff-Spritzgussteile von AstroPlast.*

## **AstroPlast Fritz Funke GmbH & Co. KG, Sundern**

Für AstroPlast war 2000 ein überaus erfolgreiches Jahr. Der Produzent hochpräziser Kunststoff-Spritzgussteile konnte seinen Umsatz um 54,9 % erhöhen und sein Ergebnis deutlich überproportional steigern.

Das Eigenprogramm an Kunststoff-Spulen trägt unverändert rund 70 % zum Umsatz bei. Hauptabnehmergruppen sind Hersteller von Drähten, Kabeln, Bändern und Schläuchen. Rund 30 % des Umsatzes werden mit kundenspezifischen technischen Spritzgussteilen für die Elektro-, Haushaltsgeräte- und Automobilindustrie sowie die Bürobedarfbranche erwirtschaftet. Beide Produktgruppen trugen gleichermaßen zum Umsatzwachstum bei.

Weiter ausgebaut hat AstroPlast seine Beratungs- und Entwicklungstätigkeit für die Kunden – ein wichtiger Beitrag zur Kundenbindung und zur Differenzierung im Wettbewerb. Die hohe technische Kompetenz ebenso wie die Zuverlässigkeit des Unternehmens machen AstroPlast zu einem begehrten Partner. Undenkbar wäre der Erfolg ohne die kompetente Belegschaft, die voll und ganz hinter dem Unternehmen und seinen Produkten steht und kontinuierlich Impulse zur Weiterentwicklung ebenso wie zur Kostensenkung beisteuert.

Im Berichtsjahr ist es AstroPlast gelungen, seine Exportquote deutlich von 25,7 % auf 33,3 % zu erhöhen. Mit einem abermals gesteigerten Investitionsvolumen von rund 2,5 Millionen DM optimierte das Unternehmen seine Maschinenausstattung und die Produktionstechnik.

Das Jahr 2001 beurteilt AstroPlast vorsichtig optimistisch; eine konjunkturelle Abschwächung zeichnet sich für das zweite Halbjahr ab. Die kundenspezifische Beratungs- und Entwicklungstätigkeit wird weiter ausgebaut; Schwerpunkte der Investitionen sind Kapazitätsausweitungen, die Automatisierung und die Optimierung der Produktionsprozesse.

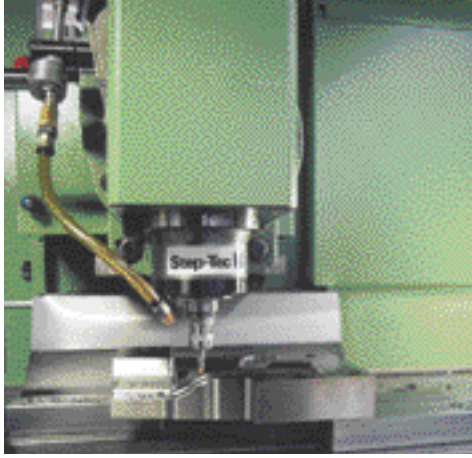


Beteiligungsquote GESCO AG	90 %
Beteiligungsquote Management (ab 01.01.2001)	10 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	58,7 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	16,7 (-0,8 %)
Mitarbeiter (31.12.2000) im GESCO-Verbund seit	113 (+0,9 %) 01.04.1999



*Geschäftsführer Siegfried Heinrich mit dem  
Meister Werkzeugbau, Michael Schumacher (v.l.)*





*Maßgeschneidert: CNC-gesteuerte  
Werkzeugbearbeitung bei Beier.*

## **Paul Beier GmbH Werkzeug- und Maschinenbau & Co. KG, Kassel**

Während sich der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres bewegte, hat Beier sein Ergebnis nahezu verdoppelt.


Als Systemanbieter im Spezialmaschinenbau und anspruchsvollen Werkzeugbau beliefert Beier in erster Linie die Automobil-, Chemie- und Nahrungsmittelindustrie. Bei seinen Rollwerkzeugen für die Komplettfertigung innerhalb eines Pressenarbeitsgangs hat das Unternehmen eine Alleinstellung im deutschen Markt. Mit einem Komplett-Angebot von der Konstruktion bis zum Service nach dem Verkauf hat sich Beier als Systemanbieter positioniert. Indem das Unternehmen hohe Werkzeugstandzeiten und einen reibungslosen Produktionsablauf sicherstellt, trägt es entscheidend zur Wertschöpfung seiner Kunden bei.

Stärken des Unternehmens sind die erstklassig qualifizierte Belegschaft mit einem hohen Facharbeiteranteil und eine technische Ausstattung auf Höhe der Zeit. Die Investitionen betrafen in erster Linie die Erhaltung des hohen technischen Standards des Maschinenparks sowie den Ausbau der CAD-Anlage und der allgemeinen Informationstechnologie.

Für 2001 rechnet Beier mit einem etwa gleichbleibenden Umsatz und einem Ergebnis zumindest auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

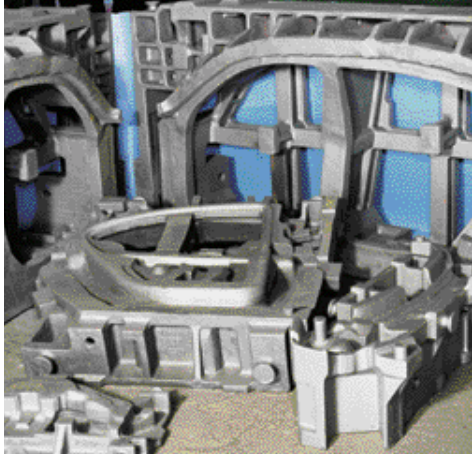
Gemäß der GESCO-Philosophie des „Unternehmer-Unternehmens“ hat der Geschäftsführer Siegfried Heinrich zum 01.01.2001 einen Anteil von 10 % an der Gesellschaft übernommen.





Beteiligungsquote GESCO AG	100 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	31,7 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	142,7 (+14,5 %)
Mitarbeiter (31.12.2000)	469 (+4,2 %)
im GESCO-Verbund seit	01.01.1996

*Geschäftsführer Helmut Laczkovich  
und Eckhard Müller (v.l.)*



*Full-Service: Produkte und Leistungen rund um den Werkzeugbau aus einer Hand.*

## **Dörrenberg Edelstahl GmbH, Engelskirchen-Ründeroth**

Für Dörrenberg war 2000 ein Rekordjahr mit dem höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte. Der Jahresüberschuss erreichte bei stark gestiegenen Steuern das außerordentlich hohe Niveau des Vorjahres.

Dank seiner hohen technischen Kompetenz, seiner Kundenorientierung und seiner qualifizierten, begeisterungsfähigen Belegschaft konnte das Unternehmen von der lebhaften Konjunktur besonders stark profitieren. Mit einer aktiven Forschung und Entwicklung in Kooperation mit internationalen Hochschulen und Instituten erarbeitet sich Dörrenberg konsequent Alleinstellungsmerkmale und baut seine Qualitäts- und Innovationsführerschaft aus.

Dörrenberg ist in vier einander ergänzenden, als Profit Center geführten Geschäftsbereichen tätig: Edelstahl, Edelstahlformguss, Feinguss und Oberflächentechnik. Beliefert werden in erster Linie die Branchen Maschinen- und Anlagenbau, der Werkzeugbau sowie die Automobilindustrie.

Diese vier Geschäftsbereiche sind zu einem umfassenden Full-Service verzahnt, der von der technischen Beratung und der Lieferung von Werkzeugstahl und Werkzeugguss bis zur Wärmebehandlung und Hartstoffbeschichtung aus einer Hand reicht. Damit positioniert sich Dörrenberg als Problemlöser und Dienstleister rund um Edelstahl für den Werkzeugbau.

Plangemäß hat Dörrenberg im Berichtsjahr insbesondere die Oberflächentechnik ausgebaut. Dort wurde eine neue CVD-Beschichtungsanlage zur Wärmebehandlung bei

Temperaturen bis 1.000 ° C in Betrieb genommen. Zudem wurde eine neue 800 m<sup>2</sup> große Halle errichtet, die mit einem 20-t-Kran ausgestattet ist. Damit verfügt Dörrenberg über die technischen Voraussetzungen, um auch große segmentierte Werkzeuge zu demontieren, die Einzelteile wärmezubehandeln bzw. zu beschichten und wieder zu montieren. Insgesamt hat das Unternehmen in den letzten vier Jahren rund 10 Millionen DM in die zukunftssträchtige Oberflächentechnik investiert.

Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung lagen unter anderem auf der Entwicklung neuer Werkstoffe, der Schmelzmetallurgie und der Hartstoffbeschichtung.

Die Exportquote konnte von 18 % auf 23 % gesteigert werden.

Für 2001 ist Dörrenberg vorsichtig optimistisch. Angesichts des sich abzeichnenden Konjunkturabschwungs hatte sich Dörrenberg das ehrgeizige Ziel gesetzt, an das außergewöhnlich gute Niveau des Jahres 2000 anknüpfen zu können.

Am 3. Mai 2001 wurde Ründeroth jedoch von ungewöhnlich heftigen Unwettern heimgesucht; das Werksgelände von Dörrenberg wurde überflutet. Produktionsausfälle, defekte Maschinen und beschädigte Warenvorräte führten zu einem Gesamtschaden, der voraussichtlich nicht ohne Auswirkung auf das Ergebnis bleiben wird.

Weitere Informationen zu diesem Unternehmen finden Sie im ausführlichen Dörrenberg-Porträt im Hauptteil des Geschäftsberichts.



Beteiligungsquote GESCO AG	80 %
Beteiligungsquote Management	20 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	36,6 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	11,5 (unverändert)
Mitarbeiter (31.12.2000)	51 (+18,6%)
im GESCO-Verbund seit	01.05.1995



*Geschäftsführer Dr. Wolfgang Kemper*



*Präzise: Franz Funke fertigt Drehteile aus Messing, Aluminium und Stahl.*

## **Franz Funke GmbH & Co. KG, Sundern**

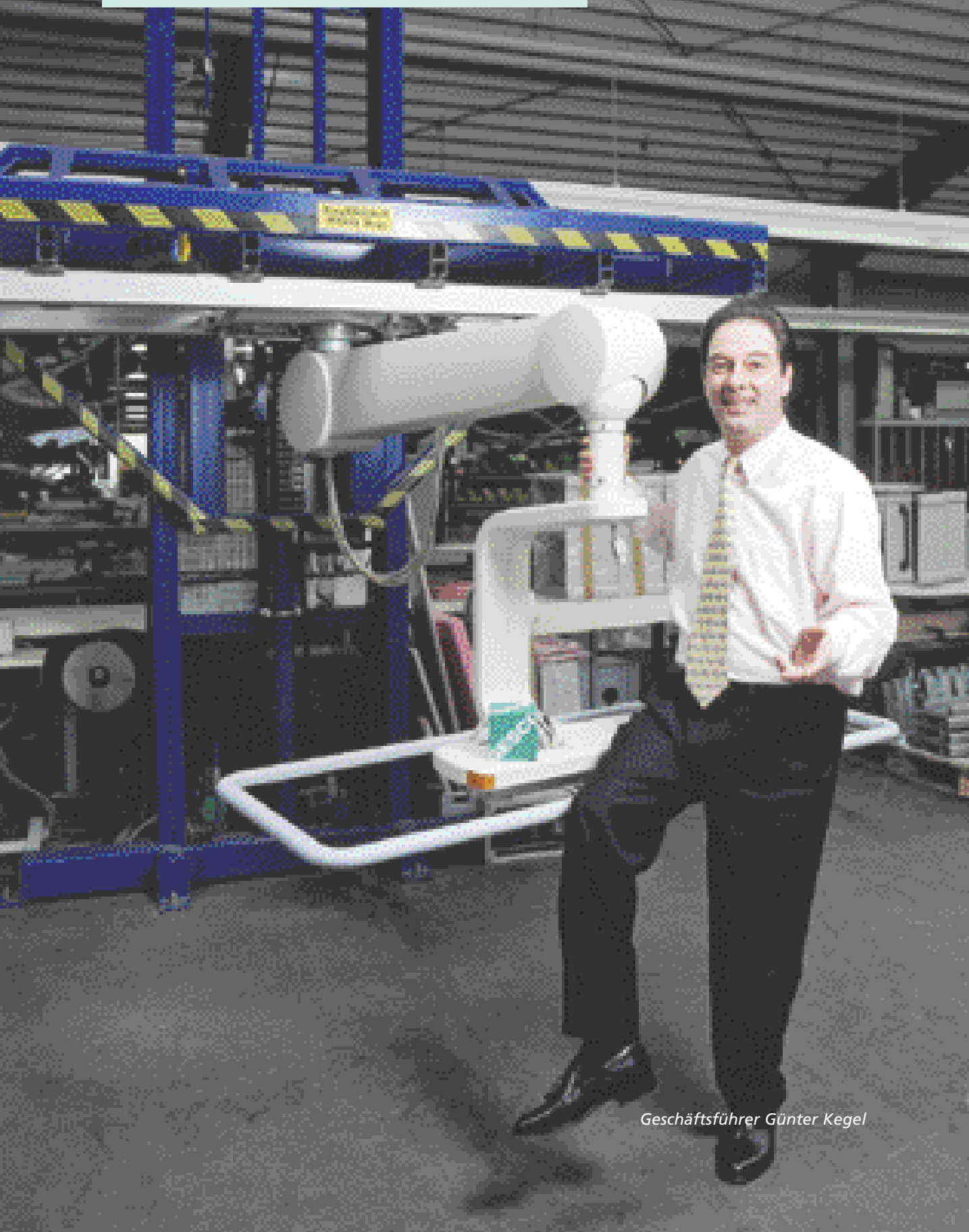
Obwohl sich Franz Funke im Rahmen einer Sortimentsbereinigung von einigen Produkten trennte, konnte der Umsatz unverändert auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Als Produzent von Präzisionsdrehteilen aus Messing, Aluminium und Stahl für die Armaturen- und Elektroindustrie arbeitete Funke weiter an seiner Fokussierung auf Kunden mit technisch höherwertigen Produkten. Intensivierte Beratungs- und Serviceleistungen verstärken die Kundenbindung. In den Vorjahren hatte das Unternehmen kräftig in neue Maschinen zur Effizienzsteigerung der Produktion investiert. Dank dieses Maßnahmenbündels konnte Franz Funke sein Ergebnis bei gleichbleibendem Umsatz deutlich steigern.

Dank seiner Flexibilität und Zuverlässigkeit bei gleichbleibend hoher Qualität ist Franz Funke für seine Industriekunden ein gefragter Partner.

Für das Jahr 2001 rechnet das Unternehmen mit einer Fortsetzung der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung.



Beteiligungsquote GESCO AG	80 %
Beteiligungsquote Management	20 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	41,0 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	14,6 (+27,0 %)
Mitarbeiter (31.12.2000)	56 (+19,1 %)
im GESCO-Verbund seit	01.01.1990



*Geschäftsführer Günter Kegel*



*Hochbelastbar: Trag- und Schwenkarme von Haseke.*

## **Haseke GmbH & Co. KG, Porta Westfalica**

Haseke hat seinen Wachstumskurs konsequent fortgesetzt. Im Jahr 2000 spürte das Unternehmen eine lebhaftere Nachfrage, konnte seinen Umsatz kräftig um 27 % steigern und das Ergebnis überproportional erhöhen. Die Investitionen der letzten Jahre tragen Früchte – und parallel wird weiter in die Zukunft investiert.

Haseke ist in drei Geschäftsbereichen tätig:

- Bürotechnik wie Computeraufstellungssysteme zur ergonomisch optimierten Gestaltung von PC-Arbeitsplätzen
- Steuergehäuse mit Tragarmsystemen, die im Maschinenbau und in der Steuer- und Regeltechnik zum Einsatz kommen
- Trag- und Schwenkarme für die Medizintechnik

Investitionsschwerpunkte waren – wie schon in den Vorjahren – Produktentwicklungen in der Medizintechnik. In Zusammenarbeit mit führenden Herstellern positioniert sich Haseke als Systemanbieter für die technische Ausstattung von Operationssälen und Krankenzimmern.

Neben seiner technischen Kompetenz zeichnet sich Haseke durch eine starke Vertriebs- und Kundenorientierung aus. Haseke-Produkte bringen nicht nur eine zuverlässige, ausgereifte Technik mit, sondern auch ein mehrfach preisgekröntes Design. Technisch wie gestalterisch ist das Unternehmen innovativ und verfügt über mehr als 20 Patente und Gebrauchsmuster.

Auch das Jahr 2001 verspricht für Haseke erfolgreich zu werden; das Unternehmen wird den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Schwerpunkte der Investitionen bilden der Neubau einer Produktionshalle sowie die Einführung eines ERP-Systems zur betrieblichen Ressourcenplanung.



Beteiligungsquote GESCO AG	100 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	46,8 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	27,2 (+8,8 %)
Mitarbeiter (31.12.2000)	90 (+1,1 %)
im GESCO-Verbund seit	01.01.1997



*Geschäftsführer Rüdiger Götzen*





Top: Bei Radsatzpressen ist MAE Deutschland- und Weltmarktführer.

## MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH & Co. KG, Erkrath

2000 war für MAE von lebhafter Nachfrage und starkem Wachstum geprägt. Der Umsatz stieg um 8,8 % auf 27,2 Millionen DM. Trotz hoher Entwicklungsaufwendungen für Richtmaschinen und insbesondere für Radsatzpressen bewegte sich das Ergebnis auf dem Rekordniveau des Vorjahres.

MAE ist in vier Geschäftsbereichen aktiv:

- automatische Richtpressen, in erster Linie für die Automobilindustrie; hier ist MAE Deutschland- und Weltmarktführer (ca. 60 % Umsatzanteil)
- Radsatzpressen für Schienenfahrzeuge, auch hier ist MAE Deutschland- und Weltmarktführer (ca. 25 % Umsatzanteil)
- Standardprogramm an Pressen und Maschinen zum manuellen Richten, Räumen, Montieren, Prüfen und Umformen (ca. 10 % Umsatzanteil)
- Glasbearbeitungsmaschinen in Lohnfertigung (ca. 5 % Umsatzanteil)

Innovation, Qualität, Produkte im Baukasten-System sowie eine hochkompetente Belegschaft mit minimaler Fluktuation – auf diesen Erfolgsfaktoren fußen die Marktführerschaft und das hohe Renommee des Erkrather Unternehmens. Spürbar zugenommen hat im Berichtsjahr zudem das Service- und Ersatzteilgeschäft.

Die Investitionen des Jahres 2000 betrafen in erster Linie CAD-Software für die Konstruktion.

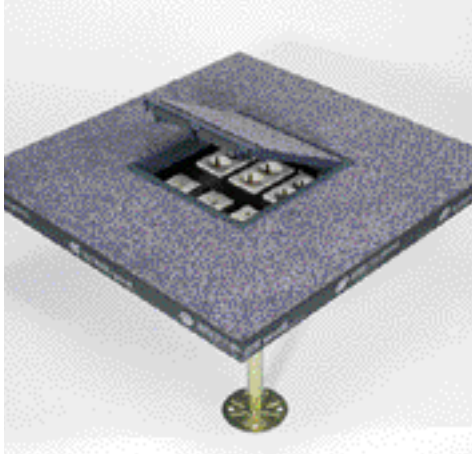
Das Jahr 2001 begann für MAE mit einem hohen Auftragsbestand, der bis weit in das Geschäftsjahr reicht. Daher sieht das Unternehmen gute Chancen, das hohe Umsatz- und Ergebnisniveau des Jahres 2000 wieder zu erreichen. Mit einem Neubau für die Erweiterung der Verwaltung und Konstruktionsabteilung sowie mit der Erweiterung einer Fertigungshalle wird MAE 2001 seine Kapazitäten ausbauen und damit der anhaltend hohen Nachfrage anpassen.



Beteiligungsquote GESCO AG	74 %
Beteiligungsquote Management	26 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	33,1 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	26,2 (+15,9 %)
Mitarbeiter (31.12.2000)	32 (unverändert)
im GESCO-Verbund seit	01.04.1995



*Geschäftsführer Heinz-Jürgen Schmitz*



*Vielseitig: Paroll bietet Doppelböden mit einer breiten Palette an Oberflächen.*

## **Paroll Doppelboden-Systeme GmbH & Co. KG, Radevormwald**

2000 war für Paroll ein sehr erfolgreiches Jahr. In einem schwierigen Marktumfeld konnte das Unternehmen seinen Umsatz um 15,9 % steigern und sein Ergebnis mehr als verdoppeln. Damit hat Paroll seinen Marktanteil weiter ausgebaut und seine Positionierung als innovativer und leistungsfähiger Partner führender Bauunternehmen, Planer und Bauherren gestärkt.

Die Marke „Paroll“ steht für Doppelbodensysteme, die in erster Linie in Büroräumen zum Einsatz kommen. Diese Böden erlauben eine störungsfreie Unterboden-Verlegung von Kabeln und Leitungen, bieten leichte Zugänglichkeit, Schall- und Brandschutz. Hinzu kommt eine große gestalterische Vielfalt durch unterschiedlichste Oberflächen wie Natur- und Kunststein, Parkett oder Teppichboden.

Seine Doppelböden vermarktet Paroll über zwei Vertriebschienen: Im Projektgeschäft agiert das Unternehmen direkt als Partner für Bauunternehmen, Planer und Bauherren, während es im Liefergeschäft seine Systeme an Verlegebetriebe vertreibt. Hinzu kommt als ergänzende Dienstleistung die Belagenerneuerung bestehender Doppelböden.

Gerade bei Großprojekten kann Paroll seine Stärken ausspielen: Wenn es gilt, große Mengen termingerecht in der geforderten Qualität zu liefern, zeigt sich die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Aktuelle Großprojekte sind unter anderem das vom Bauherrn DaimlerChrysler errichtete Verwaltungsgebäude von Dresdner Kleinwort Wasserstein in Frankfurt am Main (25.000 m<sup>2</sup>) sowie Teile der Regierungsgebäude in Berlin, wo Paroll-Doppelböden in kreisrunden Sitzungssälen eingebaut werden.

Für 2001 strebt Paroll an, sein hohes Umsatzniveau zu halten und die im Jahr 2000 bereits sehr gute Ertragsituation weiter zu stabilisieren.



Beteiligungsquote GESCO AG	24,9 %
Beteiligungsquote Management	75,1 %
Eigenkapitalquote (31.12.2000)	11,4 %
Umsatz 2000 (in Mio. DM)	24,5 (+80,1 %)
Mitarbeiter (31.12.2000)	35 (-45,3 %)
im GESCO-Verbund seit	01.01.1990



*Geschäftsführer Bernd Steiner*



*International: Prozess- und Projektmanagement „made by Steiner“.*

## **Steiner GmbH & Co. KG, Wilnsdorf**

Im August 2000 wurde rückwirkend zum 01.01.2000 die Steiner Anlagentechnik GmbH & Co. KG auf die Steiner GmbH & Co. KG verschmolzen.

1998 und 1999 waren für die Steiner-Gruppe Krisenjahre, die durch zwei bedeutende Kundenkonkurse, einen Einbruch der Marktsituation und ein drastisches Restrukturierungsprogramm geprägt waren.

Steiner hat sich seither auf das Prozess- und Projektmanagement und die Produktion von Kernkomponenten in der Chemischen Verfahrenstechnik, der Petrotechnik und der Hüttenindustrie konzentriert. Das Jahr 2000 war geprägt vom Abschluss der Restrukturierungsphase und von starken Vertriebsaktivitäten insbesondere im internationalen Bereich. Bei einem deutlich gestiegenen Umsatz von 24,5 Millionen DM konnte Steiner das Jahr mit einem leicht positiven Ergebnis abschließen. Das Land Nordrhein-Westfalen bewilligte eine Landesbürgschaft, die den Erhalt des Unternehmens und eines Teils der Arbeitsplätze unterstützt.

Für die Zukunft ist Steiner verhalten optimistisch; das Unternehmen arbeitet weiterhin hart an der Akquisition neuer Aufträge insbesondere in internationalen Märkten und an der Verbesserung seines Ergebnisses.





Die Geschäftsführer  
Utz Eisenrigler und  
Alfred Müller (v.l.).



Zukunftsweisend: Grundsteinlegung für das  
neue Vodafone-Callcenter in Anwesenheit des  
sächsischen Ministerpräsidenten.



### Gewerbepark Wilthener Straße GmbH, Bautzen

Diese atypische Beteiligung ist der Beitrag der GESCO-Gruppe zum „Aufbau Ost“. Aufgrund einer Initiative der GESCO AG wurde 1992 begonnen, mit finanzieller Unterstützung der damaligen Treuhandanstalt und des Landes Sachsen ein 65.500 m<sup>2</sup> großes, bebautes Werksgelände zu sanieren und in einen Gewerbepark für Produktion, Dienstleistung und Technologie umzugestalten. Das Investitionsvolumen für die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen beträgt bislang insgesamt ca. 50 Mio. DM.

Die GESCO AG hält 32,5 % der Anteile; 67,5 % liegen beim Management.

Auf rund 22.000 m<sup>2</sup> Produktions- und 13.000 m<sup>2</sup> Büro- bzw. Serviceflächen, welche mit 95 % nahezu vollständig vermietet sind, bieten heute fast 50 Firmen für etwa 1.000 Menschen Arbeits- und Ausbildungsplätze – vom handwerklichen Kleinbetrieb über mittelständische Dienstleistungsanbieter bis zum Technologiekonzern. Der Gewerbepark Wilthener Straße hat Vorbildfunktion für die Sanierung von Industriebrachen und ist als Pilotprojekt des Landes Sachsen eingestuft.

In den Jahren 2000 und 2001 wurde ein neues Callcenter für D2 Vodafone errichtet, das im März 2001 eröffnet wurde und in dem bis 2003 rund 500 neue Arbeitsplätze entstehen. Nahezu zeitgleich wurde ein hochmodernes SAP-Rechenzentrum für die itelligence AG erstellt und im März 2001 eingeweiht.

Aufgrund des wesentlich günstigeren Zinsniveaus ist der Gewerbepark seit vielen Jahren in Schweizer Franken finanziert. Im Berichtsjahr führte der Kursverlust des EURO gegenüber dem Schweizer Franken zu einem buchmäßigen Kursverlust, wodurch sich jedoch keinerlei negative Auswirkungen auf das operative Geschäft ergeben - die Zukunftsperspektiven des Gewerbeparks sind nach wie vor hervorragend.

### *Alro GmbH, Wuppertal*

Zum 01.01.2001 wurde eine Betriebsaufspaltung vorgenommen: Das operative Geschäft der Gesellschaft wurde in die neu gegründete Alro GmbH & Co. KG Druck Schutz Veredlung eingebracht, während der Immobilienbesitz in der in Alro GmbH umbenannten ursprünglichen Gesellschaft verblieb. Die Immobilie ist langfristig an die operativ tätige Gesellschaft vermietet.

Die Alro GmbH & Co. KG Druck Schutz Veredlung wurde zum 01.01.2001 verkauft, während die Alro GmbH mit ihrem Immobilienbesitz im GESCO-Portfolio verbleibt.

In den Konzernabschluss 2000/2001 ging die Alro GmbH Druck Schutz Veredlung mit ihrem Geschäftsjahr 2000 mit einem Umsatz von 1,7 Millionen DM und einem positiven Ergebnis ein.

### *Molineus & Co. GmbH + Co. KG, Wuppertal*

#### *Tomfohrde GmbH & Co. Industrieverwaltungen, Wuppertal*

Beide Unternehmen sind zu 100 % im Besitz der GESCO AG und befassen sich mit der Vermietung und Verwaltung von unternehmenseigenen Liegenschaften.





*Dr. Axel Hellebrand, Vorstand der CSP Camsoft AG,  
Dr. Hans-Gert Mayrose, Vorstand der GESCO  
Technology AG (v.r.).*



### **CSP Camsoft AG für Software- Entwicklung Aktiengesellschaft, Villingen-Schwenningen**

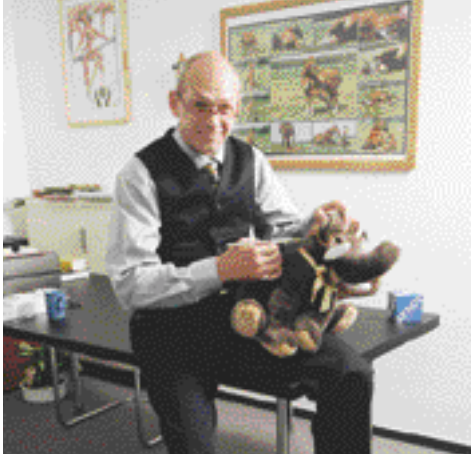
Zum 01.01.2001 beteiligte sich die GESCO Technology AG mit 25,2 % an der CSP Camsoft AG, Villingen-Schwenningen. Die GESCO Technology AG ist mit einem Sitz im Aufsichtsrat vertreten.

Das 1985 von Dr. Axel Hellebrand und Norbert Graf gegründete Unternehmen ist im Bereich des Mobilitätsmanagements beweglicher Wirtschaftsgüter tätig. Camsoft versteht sich als Systemanbieter, der mehrere Schlüsseltechnologien wie Datenbanklösungen, Transpondertechnik und GPS in anwendungsspezifische Komplettlösungen integriert.

Camsoft bietet eine „permanente mobile Inventur“, die den Kunden eine kontinuierliche lückenlose Transparenz über Standort und Zustand ihrer Bestände ermöglicht – mit überzeugenden Zeit-, Kosten- und Qualitätsvorteilen. Beispiele sind die Prüfflogistik bei Werkzeugen und mobilen Krankenhauseinrichtungen, die Disposition von Ressourcen im Messe- und Veranstaltungswesen sowie das Management von Mietfahrzeugen.

Mit den durch die GESCO-Beteiligung zugeflossenen Mitteln wird die Camsoft AG ihre bestehenden Produktideen den Bedürfnissen neuer Märkte anpassen und damit neue Anwendungsfelder und Zielgruppen erschließen. Im Geschäftsjahr 2000 erreichte das Unternehmen mit fünf Mitarbeitern bei einem Umsatz von rund einer Million DM ein positives Ergebnis. In den vergangenen Monaten hat sich Camsoft in Marketing, Vertrieb und Technik personell verstärkt.





Dr. Sven Hüther, Gründer von Planet ID.

### Planet ID GmbH, Essen

Die GESCO Technology AG beteiligte sich im August 2000 mit 40 % an dieser jungen Gesellschaft. Das von einem Tiermediziner gegründete Unternehmen ist ein Systemanbieter in der Transpondertechnik, also der kontaktlosen Datenübertragung. In einem ersten Schritt spezialisiert sich Planet ID auf die elektronische Kennzeichnung von Heim- und Hobby-Tieren. Die Gesellschaft entwickelt praxisnahe, auf den Einsatz von Tierärzten zugeschnittene Komplett-Systeme von der Injektionspistole über die Transponder bis zum Lesegerät. Eines der nächsten Unternehmensziele ist die Ausweitung auf den Nutztiermarkt, dem neue europäische Kennzeichnungsnormen entscheidende Impulse verleihen werden.

Die Systemkomponenten entwickelt das Unternehmen teils selbst und lässt sie in Lohnfertigung produzieren, teils kauft es sie auf dem Markt zu. Im Vertrieb kooperiert Planet ID mit führenden Pharmaunternehmen, die eine hohe Marktdurchdringung gewährleisten.

Bei einem Umsatz von rund einer Million DM schloss Planet ID das Geschäftsjahr 2000 bei intensiver Aufbautätigkeit plangemäß mit einem geringen Fehlbetrag ab. Das Unternehmen beschäftigte zum 31.12.2000 vier Mitarbeiter.

Im Jahr 2001 wird Planet ID seine Vertriebskooperationen auf das europäische Ausland ausdehnen und weitere industrielle Anwendungen in der Transpondertechnik erschließen.





Prof. Dr. Markus Böhm und Karl-Heinz Schmallenbach, Vorstände der Silicon Vision AG (v.l.).



### *Silicon Vision AG, Siegen*

Zum 14.06.2000 beteiligte sich die GESCO Technology AG mit 16 % an dieser 1996 gegründeten Gesellschaft. Co-Investoren sind Agfa Gevaert, Börsenmakler Schnigge und die Julius Bär Kapitalanlagegesellschaft. Die GESCO Technology AG stellt den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Silicon Vision entwickelt und produziert hochauflösende Bildsensor-Chips, die einen technologischen Sprung markieren. Wesentlicher Vorteil gegenüber herkömmlichen Bildsensoren sind die hohe Integration von Bilderfassung und –bearbeitung in einem Baustein bei exzellenter Bildqualität und niedrigen Kosten (Prinzip „Camera on a Chip“). Anwendungsfelder liegen sowohl im Consumer-Bereich (Scanner, Digitalcameras, Webcams) als auch im High-End-Segment (Profi-Cameras, Autopiloten etc.).

Mit den von den Investoren bereitgestellten Mitteln wird Silicon Vision bei Dresden eine Fabrik errichten, die in der ersten Ausbaustufe einen Jahresumsatz von über 100 Millionen DM repräsentiert. Im Juni 2001 findet die Grundsteinlegung statt, für das zweite Quartal 2002 ist der Produktionsstart geplant. Die zweite Ausbaustufe mit einer erheblichen Produktionsausweitung soll über einen Börsengang finanziert werden.

Die Silicon Vision AG hat 2000 ihr Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf den Zeitraum 01.09. bis 31.08. umgestellt; vom 01.01.2000 bis 31.08.2000 hatte Silicon Vision ein achtmontatiges Rumpfgeschäftsjahr, das sich plangemäß bei einem Umsatz von 1,2 Millionen DM und einem negativen Ergebnis bewegte. Per 31.08.2000 waren 16 Mitarbeiter beschäftigt. Mit Blick auf die Verlagerung der Produktentwicklung nach Dresden Anfang 2001 und den Fabrikneubau wird derzeit das Personal kontinuierlich aufgestockt.

Schwerpunkte im Jahr 2000 bildeten die Abwicklung von Entwicklungsaufträgen, die Weiterentwicklung der Produkte hin zur Serienreife sowie das komplexe Projektmanagement rund um die in Dresden geplante Fertigungsstätte. Im Jahr 2001 startete das Unternehmen zudem den Aufbau einer Vertriebsstruktur.

*EquiNet Early Stage Capital Fonds Nr. 1  
GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main*



Die Beteiligung an diesem im Jahr 2000 aufgelegten Fonds ist Teil der strategischen Partnerschaft mit der Frankfurter Equinet Venture Partners AG. Die GESCO Technology AG kooperiert mit Equinet bei der Prüfung von Investitionsvorhaben im Bereich Neue Technologien. Mit ihren Schwerpunkten Informationstechnologie und Internet deckt das Frankfurter Unternehmen Know-how-Felder ab, die nicht zur Kernkompetenz der GESCO Technology AG zählen. Im Berichtsjahr kam es zu einer ersten Ausschüttung im Rahmen des Börsengangs der BioTissue Technologies AG.



**Tradition • Innovation • Vision**

**GESCO AG, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal  
Telefon (02 02) 24 82 00, Telefax (02 02) 45 57 53  
Internet [www.gesco.de](http://www.gesco.de), E-Mail [gesco@gesco.de](mailto:gesco@gesco.de)**